

Paradies : vor- und nachchristliche satire

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 53

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PARADIES

vor- und nachchristliche satire

von DOWA

vor dem SÜNDENFALL gab es da eine mauer, stacheldraht war noch nicht erfunden.

zur paradiesischen siedlung hin ein von bewaffneten erzengeln bewachter «park der göttlichen ordnung».

die verbotenen «bäume der erkenntnis» und mächtigen «lebensbäume» spenden sonntäglichen spaziergängern nach dem gottes-dienst milden schatten. gefürchtet nur die SCHLANGEN an der warmen paradiesmauer... ihr «biss der verführung» ist tödlich!

in bester lage, mit sicht auf die mauer, das gehobene einfamilienhaus mit pool des vorzeigepaares ADAM und EVA.

ADAM in seiner verantwortungsvollen position als CEO der «mosaischen gesetzesgesellschaft» ist wochentags meist abwesend, am abend verspricht ihm das firmeninterne fitnessprogramm «ewiges leben».

EVA öffnet in einsamen stunden das fenster des eheschlafzimmers im obersten stock, die wände in lilatönen gehalten, wie es ADAM liebt. über dem boxspringbett ein ölgemälde der «heiligen familie», ein echter holländer! am fussende an der wand ein bildschirm. hin und wieder an wochenenden ein softporno zur überwindung der sich einschleichenden eintönigkeit der «ewigen liebe».

ist da in der ferne ein wesen auf der mauer zu erkennen? meist irgendwie hockend, merkwürdig anziehend... magisch!

LILITH?

die rabbiner erzählen oft von der geheimnisumwobenen ersten frau adams, über die dieser eisern schweigt. sein dominantes sexualverhalten soll ihr damals missfallen haben. sie entflug ihm über die mauer, führte dann ein promiskuitives leben und gebar viele TÖCHTER.

gut, dass GOTT dem unbeholfenen eine zweite frau schuf... die ihn sogar mit zwei SÖHNEN beglückte. KAIN und ABEL, hoffnungsvolle «stammhalter», begründer der menschheit!

die beiden werden von einer «heidnischen» ureinwohnerin betreut, während EVA um die erhaltung ihrer attraktivität bemüht ist: beauty-salon, poweryoga, mode...

neuerdings strickt sie manchmal mit freundinnen nachmittags pinke pussyhats für flüchtlinge, diskutiert über freiwilligenarbeit und news von den royals in den verschiedenen schöpfungsbezirken. immer auch wieder dieses peinliche gemunkel über LILITH und ihre TÖCHTER:

sie sollen in vollmondnächten über die mauer steigen und heimlich verbotene ÄPFEL stehlen, als SYMBOL DER GROSSEN GÖTTIN für die INITIATION der mädchen, das MENARCHENFEST. ADAM und seine kollegen betrachten diese feier als zunehmende verdrängung von OSTERN und verabscheuen die roten blumen, die dann jeweils von drüben ins PARADIES geworfen werden, gezüchtet von LILITHS rosenkavalieren.

EVA und ihre nachbarinnen dagegen schmücken dennoch ihre häuser damit, ein willkommener ersatz für die verwelkten palmzweige vom vergangenen sonntag.

immer wieder dringen gelächter, freudenschreie, manchmal auch wehklagen und streitgezeter über die mauer, am 1. AUGUST aber lautstark der chor: «grüss dich DIOTIMA, hast noch der TÖCHTER ja, freudvoll als FRAU!»

ADAM ist dann jeweils erstaunt, dass ihm EVA nach der augustrede von PAULUS vanillepudding serviert, immer zwei auf einem teller, mit je einer himbeere verziert...

EVAS nächte werden immer unruhiger! in ihren träumen übersteigt sie oft die mauer, zähmt in furchtlosem BEGEHREN die SCHLANGEN.

einmal erschauert sie bei einem heissen tango mit LILITH und gestern nacht spielte sie mit deren TÖCHTERN...

RIEN NE VA PLUS

FORTSETZUNG ERHOFFT!



von saw